

Ressort: Gesundheit

Foodwatch bemängelt intransparente Lebensmittelüberwachung

Berlin, 12.12.2013, 19:16 Uhr

GDN - Angesichts der steigenden Zahl von Lebensmittelskandalen bemängelt die Organisation Foodwatch eine nach ihrer Ansicht intransparente Lebensmittelüberwachung und eine intransparente Politik in Deutschland. In ihrem am Donnerstag vorgelegten Bericht stellt die Verbraucherschutzorganisation fest: "Betrügen lohnt sich", da im Falle eines Gesetzesverstößes durch ein Unternehmen weder potenziell schmerzhaft Bußgelder noch eine Veröffentlichung drohen.

"Unternehmen wollen nicht, dass die Verbraucher erfahren, wo und wie sie tricksen, schummeln, betrügen oder schmuddeln", so Foodwatch. Und Politiker scheuten sich vor der Transparenz aus Angst vor Konfrontation mit der Wirtschaft. "Das schadet nicht nur Verbrauchern, die nach wie vor nicht erfahren, wer ihnen vergammelte Speisen auftischt, Maden in der Küche hat oder sie skrupellos Gesundheitsgefahren aussetzt, nur um den Profit zu erhöhen; das schadet auch ehrlich arbeitenden Unternehmen." Daher fordert Foodwatch eine verpflichtende Veröffentlichung der Ergebnisse der Lebensmittelüberwachung sowie einheitliche Vorgaben für die Kontrollen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-26793/foodwatch-bemaengelt-intransparente-lebensmittelueberwachung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619